

„Prognosebericht unter der Lupe: Drei Fälle aus der Praxis“: Fall 1 – Mindestangaben zur Prognose zwingend erforderlich – Aufgabe

Fall Nr. 1: **Hochstapel GmbH**
 Branche: Hochbau
 Unternehmensgröße: **große** Kapitalgesellschaft
 Bilanzierung nach HGB
 Geschäftsjahr: 01.01.-31.12.2024

1. Prüfungsfokus des Falls

„Sind die nachfolgenden Aussagen (Auszüge) zur Prognoseberichterstattung aus der Perspektive des Abschlussprüfers hinreichend messbar und prüfbar?“

2. Originalauszug aus dem Lagebericht

Lesen Sie den Auszug aus dem Lagebericht und beurteilen Sie die Aussagen im Prognosebericht.

Tz:	Lagebericht der Hochstapel GmbH (Auszug)	Feststellung i.O./nicht i.O.	Bemerkungen des Abschlussprüfers
	„A. Wirtschaftsbericht		
			
	B. Geschäfts- und Rahmenbedingungen		
1	Im Geschäftsjahr 2025 entwickelte sich das Unternehmen spürbar besser als auf Basis einer zurückhaltenden Erwartungshaltung angenommen .		
2	Die Einschätzung für das laufende Geschäftsjahr, bezogen auf den Prognosestand März 2026, bleibt von einem anspruchsvollen Umfeld geprägt. Belastend wirken dabei insbesondere das anhaltend erhöhte Zinsniveau sowie politische und gesamtwirtschaftliche Unsicherheitsfaktoren .		
	C. Prognosebericht: Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken		
3	Das Marktumfeld der Bauwirtschaft bleibt insgesamt angespannt . Gleichwohl sieht sich das Unternehmen in einer Position, sich den allgemeinen negativen Branchentendenzen zumindest teilweise entziehen zu können.		

Stand: 01.03.2026

Tz:	Lagebericht der Hochstapel GmbH (Auszug)	Feststellung i.O./nicht i.O.	Bemerkungen des Abschlussprüfers
4	Grundlage hierfür sind aus Unternehmenssicht eine solide finanzielle Basis , ausreichende personelle Ressourcen sowie eine leistungsfähige technische Ausstattung .		
5	Als unterstützend bewertet das Unternehmen zudem bestehende Kooperationen und langfristig aufgebaute Geschäftsbeziehungen . Eine verlässliche Zusammenarbeit mit Auftraggebern und Lieferanten wirkt sich nach eigener Einschätzung stabilisierend aus und trägt dazu bei, bestehende Kundenbindungen zu festigen und neue, wiederkehrende Auftraggeber zu gewinnen .		
6	Positiv für die Risikostreuung ist außerdem die breite fachliche Aufstellung in mehreren Tätigkeitsfeldern . Die Kombination verschiedener Leistungsbereiche wie Brückenbau, Industriebau, Sanierungen, Holzbau und Projektentwicklungen trägt dazu bei, Nachfrageschwankungen in einzelnen Segmenten besser ausgleichen zu können.		
7	Darüber hinaus stützt ein bereits beauftragtes Großprojekt des Landkreises Hochschwarzwald zum Bau eines forstwirtschaftlichen Forschungszentrums die Auslastung sogar weit in das Jahr 2027 hinein .		
8	Als zusätzlicher Chancenfaktor wird die zunehmende Marktbedeutung kombinierter Baukonzepte mit unterschiedlichen Werkstoffen angesehen (Beton und Holz) . Aufgrund entsprechender eigener Fachkompetenzen und organisatorischer Voraussetzungen erwartet das Unternehmen, auch in diesem Bereich größere Vorhaben wirtschaftlich umsetzen zu können.		
9	Weitere Wettbewerbsvorteile werden in einer hohen Anpassungsfähigkeit an veränderte Marktbedingungen sowie in schlanken internen Strukturen gesehen, die zu einer vergleichsweise begrenzten Fixkostenbelastung beitragen.		
10	Ein wesentlicher Erfolgsfaktor liegt zudem in der Qualifikation und Erfahrung der Beschäftigten . In einigen Geschäftsfeldern wird darüber hinaus von einem begrenzten Wettbewerbsumfeld ausgegangen, was zusätzliche Marktchancen eröffnet.“		